

## Akti(F) Plus vorgestellt: Projekt KArAD

Das Akti(F) Plus Projekt „KArAD – Kooperationen zu Armutsbekämpfung und Arbeitsmarktintegration von Familien in Düren“ der low-tec gemeinnützigen Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH (<https://low-tec.de/karad>) richtet sich an Familien und Alleinerziehende in der Stadt und im Kreis Düren, um den Alltag zu erleichtern und auch akute Nöte zu lindern. Der Kreis Düren umfasst eine Fläche von 941 Quadratkilometern und zählt rund 270.000 Menschen in jedem Alter.

*Akti(F) Plus Vernetzungsstelle:* Wie familienfreundlich ist Ihre Region?

*Constanze Heck, Projektleitung bei der low-tec:* Sehr! Familien haben im Familienbüro des Kreishauses eine Lotsenstelle für ihre Anfragen, die Kindertagesstätten sind weitestgehend beitragsfrei und es gibt zunehmend viele Familienzentren in den Gemeinden, die auf die Bedarfe des jeweiligen Sozialraumes ausgerichtet sind. Stadtteilinitiativen, das Büro für Gemeinwesenarbeit, Kirchen, Verbände, Stiftungen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und andere gesellschaftliche Gruppen arbeiten zusätzlich am Auf- und Ausbau familienfreundlicher Strukturen.

*Vernetzungsstelle:* Also gute Voraussetzungen für Vernetzung und rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit?

*Constanze Heck:* Ja und nein zugleich. Es gibt viele gute Anknüpfungspunkte, viel Erfahrung, viel persönliches Engagement. Doch ist es immer wieder eine Herausforderung, den bzw. die „richtige“ Ansprechpartner\*in aufgrund der vielfältigen und komplexen Strukturen zu identifizieren. Unser Ziel der Vernetzung vor Ort ist, uns an der strategischen Zusammenarbeit zu beteiligen. Zudem ergänzt KArAD das lokale Familienengagement mit einem Beratungsbus.

*Vernetzungsstelle:* Wer sind dabei Ihre Ansprechpartner\*innen?

*Constanze Heck:* Wir sind in der Stadt Düren und in 14 Kreisgemeinden unterwegs. Unsere Ansprechpartner\*innen sind u. a. lokale Gleichstellungsbeauftragte, Schul- oder Kita-Leitungen, mit denen wir gemeinsame Infoveranstaltungen, Workshops oder umfassendere Schulungen entwickeln. Zum Beispiel fand eine erste Veranstaltung „Gemeinsam stark“ im September 2024 statt. Die Gleichstellungsbeauftragte aus Jülich und



Der low-tec-Beratungsbus ist mit Constanze Heck und Ralf Peters aus dem Team KArAD im Kreis Düren für Akti(F) Plus unterwegs. Der Bus wurde in einem längeren Prozess, an dem verschiedene Projekte der low-tec beteiligt waren, umgebaut. So verwirklichte sich in diesem „Projekt Beratungsbus“ viele unterschiedliche Ideen. Das kreative und unkonventionelle Äußere des Busses, verziert mit leuchtenden Farben, symbolisiert die Vielfalt unserer Gesellschaft. Dieses visuelle Statement – übrigens auch im KArAD-Logo sichtbar – macht den Bus zu einem Blickfang und unterstreicht die Botschaft der Inklusivität und Diversität. Mit einer Rampe ausgestattet ist er für alle Menschen zugänglich. Im Inneren erwartet die Besuchenden eine hochmoderne Ausstattung, die den aktuellen technischen Standards entspricht.

Foto: low-tec

insbesondere eine Stadtteilmanagerin kamen nach unserer Projektvorstellung auf uns zu. So konnten wir gemeinsam mit der Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes (Kirchenkreis Jülich) und der Gleichstellungsstelle interessierten Familien eine Infoveranstaltung anbieten. Nach und nach entstehen weitere Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung, z. B. im Arbeitskreis Sozialleistungen oder in der gemeinsamen operativen Fallberatung.

**Vernetzungsstelle:** Welches Ziel hat Ihr mobiles Angebot?

**Constanze Heck:** Der Bedarf an Unterstützung und Begleitung ist riesig, aber auch die Hemmschwelle sehr hoch. Wir möchten mit dem Beratungsbus Öffentlichkeit für das Thema Armut schaffen. Menschen, die unsere Hilfe brauchen, möchten wir dazu ermutigen, sie tatsächlich in Anspruch zu nehmen. Die Scheu davor ist bisher groß. Unser Bus kann hier Anlaufstelle sein, um erst einmal in Kontakt zu kommen.

**Vernetzungsstelle:** Wird sogleich im Bus beraten?

**Constanze Heck:** Wir können natürlich direkt beraten. Zunächst ist uns aber eine behutsame Annäherung an die Interessent\*innen wichtig. Ins Gespräch zu kommen und zu erklären, was wir machen. Übrigens ist auch auf unseren Plakaten und Flyern ein QR-Code aufgedruckt, was für viele Menschen den Zugang erleichtert. Sie gelangen damit direkt auf die Webseite der low-tec und die Projektseite von KARAD. Hier gibt es außerdem ein Erklärvideo. Es macht nochmals deutlicher, wen und wie wir unterstützen können.

**Vernetzungsstelle:** Wo hält der Bus? Müssen im öffentlichen Raum Standgebühren gezahlt werden?

**Constanze Heck:** Wir freuen uns über das Interesse der Städte, Kommunen und Träger. Wir stehen an unterschiedlichen Stellen im Kreis Düren: an Kitas, Einkaufszentren, Schulen oder Kirchen. Bisher wurden wir immer sehr freundlich aufgenommen und die Gemeinden verzichten auf Standgebühren.

**Vernetzungsstelle:** Was strebt Ihr Akti(F) Plus Vorhaben vor Ort darüber hinaus an, um die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zu stärken?

Möchten auch Sie, dass wir über Ihre Arbeit als Akti(F) Plus Vorhaben bei „Akti(F) Plus vorgestellt“ und/oder auf LinkedIn berichten, dann melden Sie sich gerne!

#### **Akti(F) Plus Vernetzungsstelle**

Telefon: 030 284 09 550

Servicezeiten:

Di & Mi 10:00 - 13:00 Uhr,

Do 14:00 - 16:00 Uhr

E-Mail: [aktiv-vernetzt\(at\)gsub.de](mailto:aktiv-vernetzt(at)gsub.de)

Impressum:

<https://www.gsub.de/impressum>



#### **Kontakt**

low-tec gemeinnützige  
Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH  
Paradiesbenden 16  
52349 Düren

Constanze Heck

E-Mail: [c.heck@low-tec.de](mailto:c.heck@low-tec.de)

Fon: +49 2421 - 4036 - 275

Handy: +49 176 - 11 22 6107

[www.low-tec.de](http://www.low-tec.de)  
[www.esf.de](http://www.esf.de)



**Constanze Heck:** Zum einen möchten wir gern One-stop-Shops etablieren, die eine Lotsen- und Beratungsfunktion erfüllen können. Neben der Verweisberatung und direkten Unterstützung bei Anträgen können wir hier auch Bewerbungsaktivitäten anbieten. Im weiteren Verlauf des Projekts planen wir die Entwicklung einer App, mit der Menschen auf kurzem Weg zu Hilfsangeboten gelangen können. Falls es im Akti(F) Plus Netzwerk schon Erfahrungen mit digitalen Projekten gibt und wer diese mit uns teilen möchte, ist sehr willkommen (Kontakt Daten siehe obenstehender low-tec-Infokasten). Wir stehen ganz am Anfang mit der Idee und suchen aktuell dafür im Kreis Kooperationspartner\*innen.

**Vernetzungsstelle:** Vielen Dank und viel Erfolg!

Das Projekt „Akti(F) Plus – Vernetzungsstelle“ wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der  
Europäischen Union